

Message vom 12.06.2016

Grace supplies 5 – Gnade versorgt uns mit Gunst

Gnade bedeutet immer Versorgung. Sie versorgt uns mit allem, was wir brauchen. Heute schauen wir uns an, wie Gnade uns mit Gunst versorgt.

Versorgung durch das Hören des Evangeliums

*Da es nun die Schrift voraussah, dass Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen würde, hat sie dem Abraham **im voraus das Evangelium verkündigt**: »In dir sollen alle Völker gesegnet werden«. Galater 3,8*

Abraham war der Erste, der das Evangelium hörte. Versorgung war schon immer da, denn diejenigen, die das Evangelium hörten, waren immer versorgt. Wenn du am Sonntag Gnade hörst, hörst du das Evangelium und solange du es hörst, wirst du versorgt. Darum ist es die Aufgabe des Pastors, Jesus zu predigen und dann zurückzutreten.

***Sorgt** für die Gemeinde Gottes, die euch **anvertraut** ist, wie ein Hirte für seine Herde. Seht in der Verantwortung, die ihr für sie habt, nicht eine lästige Pflicht, sondern nehmt sie bereitwillig wahr als einen Auftrag, den Gott euch gegeben hat. Seid nicht darauf aus, euch zu bereichern, sondern übt euren Dienst mit selbstloser Hingabe aus. 1. Petrus 5,2*

Dieser Vers ist die Job-Beschreibung des pastoralen Amtes. Gott vertraut Menschen Hirten an. Eine Leiterschaft kann sich weder selber berufen noch aussenden. Gott ist derjenige, der aussendet und Er benutzt die Menschen, die sich Ihm zur Verfügung stellen. Gott sendet Menschen in die Gemeinde, damit sie versorgt werden. Hirten sind dazu da, um die Gemeinde zu versorgen, denn du bekommst dieselbe Gnade, die dein Pastor empfängt. Gott liebt Seine Herde und Er versorgt sie, indem Er durch Pastoren für sie sorgen lässt.

Gott sendet Menschen in die Gemeinde, damit sie versorgt werden.

Das Evangelium wird das Evangelium der Gnade und des Friedens genannt. Darum hat es immer mit Gnade zu tun. Jedes Mal, wenn du also das Wort Gottes hörst, wirst du versorgt.

Der Segen des Evangeliums

*Da es nun die Schrift voraussah, dass Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen würde, hat sie dem Abraham im voraus das Evangelium verkündigt: »In dir sollen alle Völker **gesegnet** werden«.*
Galater 3,8

Das Evangelium in einem Wort ausgedrückt ist *gesegnet*. Abraham war *gesegnet* und versorgt.

*Aber alle werden sich freuen, die auf dich vertrauen; ewiglich werden sie jubeln, denn du wirst sie beschirmen; und fröhlich werden sein in dir, die deinen Namen lieben! Denn du, Herr, **segnest den Gerechten**; du **umgibst ihn mit Gnade** wie mit einem Schild. Psalm 5,12-13*

Gnade ist unverdiente Gunst, bevorzugte Behandlung. Das Wort *Gnade* kann deshalb mit dem Wort *Gunst* ausgetauscht werden. Dabei ist der Segen des Evangeliums Gottes *Gunst*. Gnade brachte diese *Gunst* und darum bist du heute von *Gunst* umgeben. Das Grossartige dabei ist, dass du dieselbe *Gunst* hast, die Jesus hatte.

*Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns **gesegnet** hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus, wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe. Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns **begnadigt** hat **in dem Geliebten**. Epheser 1,3-6*

Begnadigt kann auch mit begünstigt übersetzt werden. Im Geliebten, das ist Jesus, begnadigt oder begünstigt zu sein bedeutet also, die gleiche *Gunst* zu haben wie Jesus. Das griechische Wort, welches für *begnadigt* verwendet wird, ist *charito* und heisst genau übersetzt *höchst begünstigt*. In dem Geliebten, Jesus, sind wir also *höchst begünstigt*. Jesus nahm deinen Platz ein, damit du heute Seinen einnehmen kannst.

*Du hast dieselbe Gunst, die Jesus hatte. In Ihm bist du **höchst begünstigt**.*

Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden. 2. Korinther 5,21

Jesus nahm deine Sünden, damit du heute Seine Gunst nehmen kannst. Gott mag es, Dinge auszutauschen: Das Schlechte der Menschheit im Austausch gegen die Güte Seines Sohnes.

Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir im Glauben auch Zugang erlangt haben zu der Gnade, in der wir stehen, und wir rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Römer 5,1-2

Du kannst nichts tun, um Gnade zu erhalten, ausser an Jesus zu glauben. Du hast Jesus in deinem Leben, dann hast du auch Seine Gunst und **durch Ihn hast du alles!**

Der Himmel hat alle Versorgung

Und er hatte einen Traum; und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, die reichte mit der Spitze bis an den Himmel. Und siehe, auf ihr stiegen die Engel Gottes auf und nieder. 1. Mose 28,12

Die Himmelsleiter, die Jakob in seinem Traum sah, ist Jesus, der Himmel und Erde verbindet. Auf dieser Leiter steigen Engel auf und ab. Dies ist ein Bild von Gunst, denn Engel sind dienstbare Geister, die ausgesandt sind zum Dienst an den Heiligen. Gott versorgt dich mit Gunst. Der Himmel hat alle Versorgung, die du benötigst. Jakob träumte von Jesus und sah, wie durch Jesus Gunst zu den Menschen kommen wird. Durch Jesus kommen Segnungen in dein Leben hinein. In diesem Traum wurde Jakob das Evangelium gepredigt, wie schon seinem Grossvater Abraham zuvor, welcher höchst begünstigt und gesegnet war.

Der Himmel hat alle Versorgung, die du benötigst.

*Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Ehe dich Philippus rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich! Nathanael antwortete und sprach zu ihm: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König von Israel! Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du glaubst, weil ich dir sagte: Ich sah dich unter dem Feigenbaum? Du wirst Grösseres sehen als das! Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Künftig werdet ihr den Himmel offen sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen!** Johannes 1,48-51*

Dies ist der Traum, den Jakob hatte. Er hat vom Evangelium geträumt und Jesus stellt klar, dass sich Jakobs Traum auf Ihn selbst bezog. Denn den letzten Teil des Satzes, nämlich *auf den Sohn des Menschen*, sehen wir im Alten Testament nicht, weil Jakob das nicht gesehen hat. Aber Jesus offenbarte es und erklärt, dass die Engel auf Ihn steigen und dass alle Gunst, die auf Jesus war, heute auf uns ist. Jakob sah also die Gunst, die wir heute in Jesus haben.

Und siehe, der Herr stand über ihr und sprach: Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinem Samen geben. Und dein Same soll werden wie der Staub der Erde, und nach Westen, Osten, Norden und Süden sollst du dich ausbreiten; und in dir und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! 1. Mose 28,13-14

Dieselbe Verheissung, die Abraham gegeben wurde, wiederholt Gott gegenüber Jakob. Denn Abraham, Isaak und Jakob haben alle drei dieselbe Verheissung erhalten, nämlich, dass in ihnen alle Geschlechter der Erde **gesegnet** sein werden. Wo immer das Evangelium ist, da ist auch Versorgung.

Gedanken des Tages:

Gnade versorgt dich mit Gunst. Du hast heute dieselbe Gunst, die Jesus hatte, weil du in Ihm begnadigt wurdest.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, durch Dich, den Geliebten, bin ich begnadigt und begünstigt. Dieselbe Gunst, die Du hattest, habe auch ich heute. Danke, dass der Himmel alle Versorgung hat, die ich benötige. Du liebst mich und darum versorgst Du mich. Hilf mir, meinen Blick auf Dich und Deine Versorgung zu richten und mir stets bewusst zu sein, dass ich immer und überall unter Gottes Gunst stehe. Amen.